

# Bankstil – Spezial

## Generative KI

**Autor: Ralf Keuper**

August 2023

**INHALTSVERZEICHNIS**

EINLEITUNG..... 3

DEFINITION DER WESENTLICHEN BEGRIFFE ..... 4

Enge vs. breite KI..... 4

KI-Modell..... 4

Neuronale Netze ..... 5

Algorithmen..... 5

Generatives KI-Modell..... 5

Arten generativer KI-Modelle ..... 5

ANWENDUNGSFÄLLE IM BANKING..... 7

Generative AI bei J.P. Morgan, AmEx und Capital One ..... 8

Potenziale von KI im Kundenservice ..... 10

BloombergGPT ..... 14

GRENZEN GENERATIVER KI IM BANKING..... 16

KRITIK AN UND RISIKEN VON GENERATIVER KI ..... 18

Begrenzte Speicherkapazität..... 18

Grammatik..... 20

Wird ChatGPT dümmer? ..... 22

Nicht-Verlernen Können ..... 23

Gezielte Hacker-Angriffe..... 25

GENERATIVE AI – MEHR ALS NUR EIN HYPE? ..... 27

## EINLEITUNG

Generative KI-Modelle wie ChatGPT wecken die Hoffnung, sich eines Großteils der Arbeitsaufgaben entledigen zu können. So lassen sich lästige Routinetätigkeiten an den KI-Assistenten delegieren, um auf die Weise mehr Zeit für die wirklich wichtigen Aktivitäten zu haben. Unternehmen versprechen sich davon einen deutlichen Produktivitätsschub und Kosteneinsparungen.

Für die meisten Anwenderinnen und Anwender sind KI-Assistenten eine Black Box. Wie sie funktionieren ist nur den wenigsten bekannt. Besser steht es da schon mit dem Wissen darüber, wie sich die KI-Assistenten in den Arbeitsalltag einbauen lassen. Wer sich in ein neues Thema einarbeiten will, bekommt von ChatGPT zumindest einen relativ guten Einstieg. Bei jedem weiteren Schritt lässt die Hilfestellung von ChatGPT & Co. jedoch nach. Über ein allgemeines Niveau ist nur schwer hinauszukommen.

Trotzdem geht die Sorge um, dass eine Vielzahl beruflicher Tätigkeiten durch Generative KI ersetzt werden kann. Es ist durchaus vorstellbar, dass die KI-Assistenten sich so weit verbessern, dass sie auch intellektuell anspruchsvolle Aufgaben erledigen können.

Kritiker weisen darauf hin, dass die den KI-Assistenten zugrunde liegenden Sprachmodelle und neuronalen Netze zu suboptimalen Ergebnissen führen. Sie könnten die Grenzen ihrer Lernfähigkeit irgendwann nicht mehr überwinden. Einer aktuellen Studie nach besteht die Gefahr, dass die KI-Assistenten mit der Zeit immer dümmer werden. Ein Problem in dem Zusammenhang ist, dass KI-Assistenten – Stand heute – nichts vergessen können, was sie einmal gelernt haben.

In diesem Report wird das Thema Generative KI zunächst allgemein behandelt. Zur Sprache kommen dabei aktuelle Forschungsergebnisse, die entweder Pro Generative KI argumentieren oder sich dagegen aussprechen. Danach rücken die Anwendungsmöglichkeiten im Banking in den Fokus. Chancen, wie in Gestalt höherer Erträge und verbesserter Kundenbindung, werden technische Risiken und ethische Fragestellungen zur Seite gestellt. Zum Schluss wird die Frage diskutiert, ob es sich bei der Generativen KI – Stand heute – um einen Hype oder um eine umwälzende Entwicklung mit tiefgreifenden Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft handelt.